

Erfordernisse des M. und nutzt dabei die Initiative der Werktätigen für die immer bessere Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern aus. Die Betriebe, die Kombinate und die VVB organisieren, planen und leiten ihren Reproduktionsprozeß entsprechend den im jährlichen Volkswirtschaftsplan festgelegten Zielen und Aufgaben unter Beachtung der M.bedingungen eigenverantwortlich. Der Bedarf der Bevölkerung und der Wirtschaft ist der Ausgangspunkt ihrer Planung. Die Wechselbeziehungen zwischen der planmäßigen Produktion und dem M. unterliegen der ständigen Analyse durch die Betriebe, die Kombinate, die Wirtschafts- und Staatsorgane. Durch eine bedarfsgerechte Produktion in hoher Qualität und mit niedrigen Kosten, verbunden mit wissenschaftlichen Leitungsmethoden wie Bedarfs- und M.forschung, M.bearbeitung, ist ein hoher Zuwachs real verfügbaren National Einkommens zu sichern. Die Planung der M.entwicklung ist mit der langfristigen Einschätzung der ökonomisch-technischen Entwicklung überhaupt verbunden, da nur über eine wissenschaftlich fundierte Perspektivplanung die volkswirtschaftliche Entwicklung und damit die Proportionen gesichert werden können. Die M.forschung im Sinne der Erkundung der Entwicklungstendenzen von Bedürfnissen der Bevölkerung (zahlungsfähige Nachfrage) sowie ökonomisch rationeller Einkaufs- und Absatzbedingungen trägt ebenso zur Qualifizierung der M.bedingungen bei wie die genaue Vorausberechnung der Produktionswirksamkeit neuer Verfahren und Anlagen. —> *Weltmarkt*

Marshall-Plan: Programm der politischen und ökonomischen Expansion des USA-Imperialismus nach dem zweiten Weltkrieg, das unter der Bezeichnung Europäisches Wiederaufbauprogramm (ERP = European Recovery Program) entstand; vom

USA-Außenminister G. C. Marshall am 5. 6. 1947 verkündet und nach ihm benannt. Der M. war das Kernstück der vom USA-Imperialismus nach dem zweiten Weltkrieg entwickelten aggressiven Europapolitik. Er sollte die ökonomischen und politischen Schwierigkeiten der im Krieg geschwächten Länder ausnutzen und die Vorherrschaft über die vom M. erfaßten Teile Europas errichten helfen. Das eigentliche Ziel war, den Einfluß der progressiven Kräfte in den westeuropäischen Ländern zurückzudrängen und vor allem die politischen und ökonomischen Voraussetzungen für einen gegen die Sowjetunion und die mit ihr verbündeten Länder gerichteten Militärblock zu schaffen. Der M. trug wesentlich dazu bei, die Restauration der Macht des Imperialismus in der BRD und deren spätere Eingliederung in die aggressive —> *Nordatlantikkpaktorganisation* zu ermöglichen.

Marxismus-Leninismus: die wissenschaftliche *Weit an sch anting* der —> *Arbeiterklasse* und ihrer —> *marxistisch-leninistischen Partei*; das einheitliche System der wissenschaftlichen Anschauungen und Theorien von K. Marx, F. Engels und W. I. Lenin. Der M. ist die theoretische Grundlage für die praktische Tätigkeit der kommunistischen und Arbeiterparteien. Der M. ermöglicht die wissenschaftlich begründete Führung des proletarischen —^ *Klassenkampfes* und des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus und dient so als theoretische Anleitung zur praktisch-revolutionären Veränderung der Welt. Der Marxismus entstand in den vierziger Jahren des 19. Jh. als theoretischer Ausdruck der grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse, die zu jener Zeit begann, als geschichtlich selbständige Kraft in der gesellschaftlichen Entwicklung aufzutreten. Der von der industriellen Großproduktion eingeleitete Prozeß der Vergesellschaftung der Produk-